



OPERATION des grauen Stars (Katarakt)

Grauer Star oder eine Katarakt liegt vor, wenn sich die Augenlinse eintrübt.

Die Augenlinse liegt direkt hinter der farbigen Iris (Regenbogenhaut). Zusammen mit der Hornhaut und der Pupille bildet die Linse ähnlich wie im Fotoapparat ein Objektiv zur Abbildung der Umwelt auf der Netzhaut. Die getrübt Linse schluckt und streut Licht, so dass kein klares Bild mehr entstehen kann. Die Außenwelt wird wie durch eine zunächst helle, dann dunkler und dichter werdende Mattscheibe wahrgenommen. **Die trübe Linse kann vom Augenchirurgen völlig schmerzlos durch eine klare Kunststofflinse ersetzt und das Sehvermögen wieder hergestellt werden.**

Ursachen des Grauen Stars

Die Ursachen des Grauen Stars sind vielfältig. Er kann in jedem Lebensalter entstehen, üblicherweise jedoch erst im höheren Lebensalter. Auch Verletzungen, Entzündungen und Stoffwechselstörungen wie Diabetes können einen Grauen Star hervorrufen.

Die häufigste Ursache des Grauen Stars ist jedoch der natürliche Alterungsprozess. Ähnlich wie die Haare ergrauen oder die Haut Falten bildet, trübt sich die Augenlinse im höheren Lebensalter. Sie ist entwicklungs geschichtlich übrigens eng mit der Haut verwandt.

Ablauf. Vor der Operation - Nachdem das Auge gründlich untersucht wurde, wird in einem eingehenden Gespräch erwogen, ob eine Operation des Grauen Stars bereits sinnvoll ist. Falls ja, wird Ihr Allgemeinzustand vom Hausarzt eingeschätzt.

Am Operationstag - Vor der Operation werden Ihnen Augentropfen gegeben, die die Pupille erweitern und das Auge betäuben. Regelmäßig werden von unserem Anästhesie-Team Herz- und Atmung überwacht und ein venöser Zugang gelegt, über den Sie ein Schlafmittel bekommen. Anschließend wird das Auge meist mit einer kleinen Injektion betäubt. In jedem Falle ist die Operation schmerzlos.

Unmittelbar vor dem operativen Eingriff wird Ihr Auge mit einer desinfizierenden Lösung gründlich gereinigt, danach werden Sie mit einem sterilen Tuch abgedeckt. Ich operiere Sie unter dem Operationsmikroskop überwiegend mittels Phakoemulsifikation.

Wenn wir nach der Operation die Entlassungsfähigkeit festgestellt haben, können Sie das OP-Zentrum mit einer Begleitperson verlassen. **Keinesfalls selber Auto fahren!**

Nachbehandlung - Ihr Augenarzt wird das Auge am ersten Tag nach der Operation und an weiteren Tagen kontrollieren. In den Tagen und Wochen nach der Operation müssen regelmäßig Augentropfen oder -salbe

angewendet werden. Schon nach wenigen Tagen erhalten Sie auf Wunsch eine provisorische Brille, die nach frühestens drei Monaten durch die endgültige Brille ersetzt wird.

Häufige Fragen zum Grauen Star

1. Welche Sehleistung kann ich nach der Operation erwarten?

Obwohl viele Patienten schon in den ersten Tagen nach der Operation eine Sehverbesserung bemerken, ist eine deutliche Besserung erst in den ersten ein bis zwei Wochen nach der Operation zu erwarten. Die endgültige Sehleistung ist auch von eventuellen zusätzlichen Augenkrankheiten abhängig, die nicht durch eine Staroperation beeinflusst werden können.

2. Kann bei einem linsenlosen Auge nachträglich eine Kunstlinse eingesetzt werden?

Ja, auch bei Patienten, die früher ohne Kunstlinsenimplantationen am Grauen Star operiert wurden und anschließend Kontaktlinsen oder eine Starbrille getragen haben, kann nachträglich eine Speziallinse in das Auge eingesetzt werden.

3. Bin ich nicht zu alt für eine Operation?

Nein! Von der Operation profitieren Sie in jedem Alter und sie kann auch in jedem Alter durchgeführt werden.

4. Wie muss ich mich nach der Operation verhalten?

Den Heimweg nach der Operation dürfen Sie nur in Begleitung antreten. In der Regel haben Sie bis zur Kontrolle am Folgetag einen Verband, sind also einäugig. Zu Hause können Sie leichte Arbeiten und kurze Spaziergänge vornehmen. In den nächsten Tagen dürfen die Haare gewaschen werden. Langes Lesen, Reiben oder Drücken am Auge sollten unbedingt vermieden werden. Fahren Sie nicht selber Auto, bevor es Ihnen ihr Augenarzt nicht wieder erlaubt hat.

5. Gibt es unterschiedliche Kunstlinsen?

Ja, neben den aktuellen faltbaren, hydrophoben Acryllinsen gibt es auch Silikon-, Hydrogel- und PMMA-Linsen. Natürlich stehen Ihnen **asphärische, torische und multifocale PREMIUM-Linsen** zur Verfügung. Je nach Augenbefund empfehle ich Ihnen den individuell vorteilhaftesten Linsentyp.

6. Erhält jeder Patient die gleiche Linse?

Nein. Jede Linse wird individuell berechnet. Standardlinsen und Operation sind Kassenleistungen, für **PREMIUM-Linsen** gibt es seit 2012 eine Zuzahlungsregelung.

7. Wird mein Auge die künstliche Linse vertragen?

Ja. Künstliche Linsen sind aus sehr gut verträglichen Kunststoffen gefertigt, von denen lebenslang keine Abstoßungsreaktionen zu erwarten sind.

8. Kann die Kunstlinse wieder trüb werden?

Nein. – Gleichwohl gab es Ausnahmen. Einige wenige sogen. hydrophile Linsen sind tatsächlich trüb geworden und mussten ersetzt werden. Ich verwende die millionenfach bewährten hydrophoben Linsen eines der Weltmarktführer, diese bleiben klar. Extreme Linsenstärken sind manchmal nur hydrophil verfügbar (hydrophil = mehr als 25%, hydrophob = weniger als 25% Wassergehalt).

Manchmal trübt sich nach Monaten oder Jahren die hintere Linsenkapsel durch Wachstum verbliebener Linsenepithelzellen. Dieser **Nachstar** beeinträchtigt das Sehen ähnlich wie der Graue Star zuvor. Mit einer ambulanten **YAG-LASER Operation** wird der Nachstar in Sekunden völlig schmerzfrei beseitigt.

Bitte nehmen Sie sich auch eines unserer quadratischen Faltblätter mit.